

Schulpastoral

begleiten. stärken. inspirieren

Wir schaffen Räume in denen Glaube, Werte und Gemeinschaft erlebbar werden und Menschen mit ihren Fragen, Hoffnungen und Sorgen willkommen sind.



Der Mensch im
Zentrum des
Lebens



Gottesdienste

- Wortgottesfeiern im Jahreskreis
- Andachten & Segensfeiern
- Impulse & Gebete



Seelsorge & Beratung

- Zuhören & da sein
- vertrauliche Gespräche
- Krisenbegleitung



Mitmachaktionen

- Kreative Impulse
- Aktionen im Kirchenjahr
- Beteiligungsprojekte



Raum & Stille

- Jugendkapelle als Rückzugsort
- Oase im Schulalltag
- Kraft schöpfen



Übergänge gestalten

- Segen bei Neubeginn, Prüfungen und Abschluss
- "Lichtblicke": Abschluss des Schuljahres



Werte & Gemeinschaft

- Gemeinschaft stärken
- Verantwortung übernehmen
- Kultur des Hinschauens



Ansprechperson:

Schulseelsorgerin Frau Vanessa Grbavac

Gemeinsam unterwegs -
mit Herz, Haltung und Hoffnung



Das St.-Nikolaus-Stift Füssenich ist Lebensraum in Schule und soll als solcher erkennbar, erlebbar und erfahrbar sein. Diese Konzeption soll auf einem schulpastoralen Weg in die Zukunft der Schulseelsorge des Berufskollegs Zielsetzung, Richtschnur und Orientierungshilfe sein.

Schulpastorales Konzept

Schulseelsorge vor Ort

Schulseelsorge scheint selbst an katholischen Schulen in den Hintergrund getreten zu sein. Dabei eröffnen sich gerade neue Wege, neue Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten für das gleiche Ziel: Die Frohe Botschaft des Christentums nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, weiterzutragen und ihr im Lebensraum Schule Gestalt zu geben. Dieses Konzept versucht mit den Ressourcen unserer Schule, Glauben im Leben wieder erfahrbar zu machen. Adressaten dieses Konzeptes dürfen aber nicht allein die ReligionslehrerInnen sein, sondern alle am Schulleben Beteiligten. Glauben soll erfahrbar und erlebbar werden am Berufskolleg St.-Nikolaus-Stift, sodass der christliche Glaube einen wesentlichen Beitrag zum Bildungsauftrag der Schule leistet und zum Mittelpunkt des schulischen Alltags werden kann.

Das aktuelle Team für das religiöse Schulleben am St.-Nikolaus-Stift besteht aus Herrn Bonnekoh (BON) als Leitung von Wortgottesfeiern und Frau Grbavac (GRA) als Beauftragte für die schulpastoralen Inhalte und die Koordination des religiösen Schullebens am St.-Nikolaus-Stift.

Gottesdienstgestaltung am St.-Nikolaus-Stift

- Es gibt fünf große Gottesdienste im Jahr für die gesamte Schulgemeinschaft im pädagogischen Zentrum (PÄZ) unserer Schule. Es gibt einen Eröffnungsgottesdienst, einen Gottesdienst zum Patrozinium, einen Adventsgottesdienst und einen Ostergottesdienst. Ein Wortgottesdienst wird im Rahmen des Aktionstags „Lichtblicke“ gefeiert. Ein Wortgottesdienst für die gesamte Schulgemeinschaft im Schuljahr erfolgt unter der alleinigen Vorbereitung, Verantwortung und Leitung durch Herrn Bonnekoh. Hier wird zu Beginn des Schuljahres festgelegt, welcher Gottesdienst dies sein wird.

Die Mehrheit der Wortgottesdienste insbesondere zu Beginn und zum Ende des Schuljahres gestaltet und leitet Frau Grbavac für die gesamte Schulgemeinschaft in ihrer Rolle und klare Ansprechpartnerin als Schulseelsorgerin. Hier erfolgt keine explizite Vorbereitung durch die Lernenden mehr, aber der Wortgottesdienst selbst soll zur Aktivität und zu Mitmachaktionen als Ergänzung der Katechese des Wort Gottes einladen und so der immer weniger sozialisierten Menschen unserer Schule gerade zu Beginn eine positive religiöse Erfahrung zu ermöglichen. So soll zum einen die Aktivität und die Partizipation für alle Teilnehmen innerhalb des Gottesdienstes ermöglicht werden. Es soll die Form des Wortgottesdienstes

gewählt werden, damit alle in der Schulgemeinschaft sich angesprochen und zugehörig fühlen können. Durch die gewählte liturgische Form und die Gestaltung durch Lehrkräfte können die Auszubildenden, Lehrkräfte und z.B. Differenzierungskurse wie der Chor stärker eingebunden und der Lebensraum, die Lebenswelt und relevante Themen der Schulgemeinschaft aufgegriffen werden. Es soll so für alle Teilnehmer/innen der Gottesdienste eine möglichst positive, einladende und aktivierende Erfahrung mit Glauben und Kirche ermöglicht werden.

- Die Rahmenorganisation der Gottesdienste und die Koordination zum Auf- und Abbau in für die Durchführung dieser Gottesdienste liegt bei der Lehrkraft, die die Wortgottesfeier leitet in Absprache mit der Schulleitung. Die Termine für diese Gottesdienste werden zu Beginn des Schuljahres festgelegt und im Stundenplan fest und verbindlich eingetragen.
- Für die Pia-Studierenden unseres Hauses, die nicht an den großen Gottesdiensten teilnehmen können, gibt es in der gleichen Woche den Wortgottesdienst in der Jugendkapelle. Diese Wortgottesfeiern werden zu Beginn des Schuljahres terminlich festgelegt und in Units fest und verbindlich eingetragen.
- Für jede Klasse gibt es einmal im Schuljahr eine klasseninterne Wortgottesfeier in der Kapelle. Die Klasse kann sich mit Themen, Inhalten, Texten, Fürbitten und Liedwünschen vorher an Frau Grbavac oder Herrn Bonnekoh als Wortgottesdienst-Beauftragte wenden, sodass auch hier eine Mitgestaltung der Klassen gewünscht und möglich ist. Auch hier ist die direkte Kommunikation der Klassen mit den Zelebranten der Wortgottesfeiern gewünscht. Diese Wortgottesfeiern werden zu Beginn des Schuljahres terminlich festgelegt und in Units fest und verbindlich eingetragen.
- Die Gottesdienste der Abschlussfeiern werden von den Abschlussklassen in Absprache mit Frau Grbavac mitgestaltet und vorbereitet. Hier zu spricht Frau Grbavac SchülerInnen der Abschlussklassen zu Beginn des zweiten Halbjahres vor den Osterferien an, um Freiwillige zu notieren, die Themen erarbeiten, Fürbitten schreiben, Texte raussuchen, Lieder vorschlagen und Lektoren festlegen. Sollte eine inhaltliche Mitgestaltung absolut nicht gewünscht sein, übernimmt Frau Grbavac diese und erfragt in den Abschlussklassen und Unterstufen LektorInnen bei den LehrerInnen, SchülerInnen und Studierenden. Die Leitung und Feier der Abschlussgottesdienste erfolgt als Wortgottesfeiern durch die Schulseelsorgerin.

Lichtblicke als Aktionstag vor den Ferien am St.-Nikolaus-Stift

Damit wir anders in die Ferien starten und als Schulgemeinschaft das Schuljahr gemeinsam, reflektiert und religiös beenden, gibt es am vorletzten Schultag die „Lichtblicke“. Ein Tag der zunächst mit einem Gebet und Impuls im Klosterfrieden beginnt und an dem die Klassen dann zunächst 7 Stationen durchlaufen (Ich – Du – Wir – Momente

– Ausblick – Rückblick – Stille). Das Oberthema des Tages wechselt jährlich und die Stationen werden darauf abgestimmt. Nach den Stationen kommen alle noch einmal zusammen und wir feiern einen Wortgottesdienst im PÄZ mit einer passenden gemeinsamen Aktion und mit der Segenbitte für die Ferien.

Damit die Schulpastorale vor allem im Alltag spürbar wird, gibt es folgende schulpastorale Angebote:

Angebote der Schulseelsorge (GRA) am St.-Nikolaus-Stift

- Es gibt eine padlet der Schulpastoral zur Unterstützung des täglichen Morgengebets <https://padlet.com/grbavacvanessa/7xaa02v945fft5rz>, das in allen Klassen aushängt.
- Es gibt einen Instagram Account der Schulseelsorge für zusätzliche Impulse, Gebete und Inhalte.
- In der Fastenzeit erfolgt eine Mitmachausstellung oder ein anderes Projekt, um Stille, Einkehr und/oder Austausch in der Kapelle zu ermöglichen.
- Am Vorletzten Schultag erfolgt ein schulinterner Kraftquellentag vorbereitet und geleitet durch die Schulseelsorge (GRA). „Lichtblicke“ ist ein Tag, der mit einem Wortgottesdienst beginnt und aus mehreren Stationen in der gesamten Schule besteht.
- Es gibt im gesamten Schuljahr immer wieder passend zu aktuellen Themen wie Schulstart, Prüfungsphasen und anderen aktuellen Ereignissen digitale Impulse
- Adventsmarkt in den letzten zwei Wochen im Advent in der Jugendkapelle für das Sammeln von Spenden für die Notfallschlafstelle der Caritas in Euskirchen.

Mögliche Vertiefungs-, Differenzierungskurse und Nikolaus-Forum

Das religionspädagogische Angebot und Profil der Schule schlägt sich auch in den Vertiefungs- und Differenzierungsbereichen des Berufskollegs nieder.

- Aktuelle gibt es einen Vertiefungskurs „Religionspädagogik“ für die Fachschule Sozialpädagogik
- Geplant ist ein Aufbaukurs, der stärker Katechese ermöglicht und Glauben durch verschiedene Kraftquellentage erlebbarer macht
- Im Nikolausform wird von Frau Grbavac ein dreiteiliges Wochenende Angebot gemacht für Externe zum Thema „Suizidalität und Umgang mit Trauer bei Kindern und Jugendlichen“.

Schulseelsorge als Teil des schulinternen Beratungskonzepts

Für die Schulseelsorge bietet Frau Grbavac einmal in der Woche die „Redepause“ an, die sich in einer Fastenzeit als kleines Projekt bewährt hat und nun fest als zusätzliches Beratungsangebot in der Kapelle wöchentlich stattfindet. Hier kann man ohne eindeutiges Anliegen, ohne Termin und ohne Rede zu müssen, einfach vorbeischaun.

Dieses Angebot soll das Beratungsangebot insgesamt erweitern und vor allem einen Raum schaffen, der Sicherheit schenkt, Einsamkeit abbaut und Schule als verlässlichen Ort mit erwachsenen Bezugspersonen ermöglicht.

Konzept der Jugendkapelle am St.-Nikolaus-Stift Füssenich

Die Kapelle soll dazu einladen gerade auch ohne Lehrkräfte oder Geistlichen genutzt zu werden. Daher gibt zum Beispiel Themenkisten zu verschiedenen aktuellen und grundlegenden Inhalten und Grunderfahrungen, die immer bereitstehen. In diesen Kisten können Materialien, Anleitung, Gebete, Impulse etc. genutzt werden, so dass man passend zu dem, was einen gerade bewegt als Einzelperson oder als Gruppe aktiv werden kann. So zum Beispiel zu allgemeinen menschlichen Grunderfahrungen wie Wut, Angst oder Trauer, Boxen zu einzelnen Feiertagen und Jahreszeiten.

Der gesamte Raum soll durch die flexible Bestuhlung, Beleuchtung, farblichen Tüchern und Trennwänden einladender wirken und dennoch als sakraler Raum erkennbar bleiben. Die Materialien sollen dazu einladen, dass man selbst aktiv wird und situativ auf die eigenen Lebenswelt bezogen man seinen Erfahrungen und Erlebnissen einen neuen Bedeutungsrahmen im christlichen Glauben geben kann.

Die Schulkapelle soll ein einladender Ort sein, an dem man selbstständig seinen Glauben finden, erproben und entfalten kann. So soll sie stärker und autonomer von Lernenden und Studierenden als Jugendkapelle „Solitudo“ (Stille) genutzt werden.

In der Kapelle erfolgen regelmäßig:

- Wortgottesfeiern
 - o Klassenintern
 - o für bestimmte Anlässe
- Gebete und Impulse der Schulseelsorge
 - o Friedensgebete
- Mitmachausstellungen der Schulseelsorge
 - o Thema „Schöpfung“ (Sept. 2022)
 - o Thema „Wie kannst du noch katholisch sein?“ (Sept. 2023)
 - o Thema „Weil jede Narbe mal eine Wunde war“ (Feb. 2024)
 - o Adventsmarkt als Spendenaktion für die Notfallschlafstelle der Caritas